

An die Medien  
der Region Basel

Basel, den 16. Juni 2010

### Medienmitteilung

#### **Seit wann müssen kantonale Regiebetriebe rentieren?**

**Nachdem Baudirektor Wessels im Mai 2010 bei einem privaten Unternehmen für gutes Steuergeld eine Wirtschaftlichkeitsüberprüfung der kantonalen Abteilungen Schreinerei und Storenunterhalt durchführen liess wusste er, was jedermann schon vorher wusste: Die Betriebe rentieren nicht im privatwirtschaftlichen Sinn! Damit aber nicht genug. Er lässt jetzt die beiden Regiebetriebe per Ende 2010 schliessen und setzt damit sechs langjährige Mitarbeitende der totalen Verunsicherung aus.**

Dass ein Regiebetrieb nicht im privatwirtschaftlichen Sinn rentieren muss, ist im vorliegenden Fall nicht die einzige Binsenwahrheit – ebenfalls bekannt ist die Tatsache, dass der Kanton durch Ausgliederungen und Privatisierungen kein Geld sparen kann. Dies ganz einfach darum, weil die Dienstleistungen gleichwohl erbracht werden müssen und den Kanton in Zukunft mindestens genau gleich viel kosten – mit dem einzigen Unterschied, dass diejenigen, welche die Arbeit verrichten, weniger verdienen, während die privaten Firmen, welche die Aufträge übernehmen, diese „Einsparung“ als Gewinn einstreichen.

Der vpod region basel verurteilt die Ausgliederung der Abteilungen Schreinerei und Storenunterhalt deshalb als sinnlose Abbaumassnahme und schamlose Augenwischerei. Dabei spielt es keine Rolle, ob es jetzt im Tiefbauamt 6 Mitarbeitende betrifft oder wie bei den BVB und bei den IWB 1000 Mitarbeitende oder – wie geplant beim Universitätsspital Basel – 6000 Mitarbeitende. Denn es läuft immer auf dasselbe hinaus: Der Kanton verabschiedet sich aus seiner Verantwortung als Arbeitgeber, setzt seine Mitarbeitenden Verunsicherung und Lohndruck aus und streut den Steuerzahlenden Sand in die Augen.

Als Gewerkschaft wird sich der vpod region basel selbstverständlich dafür einsetzen, dass für die betroffenen Mitarbeitenden neue Arbeitsplätze beim Kanton nicht nur gesucht, sondern auch gefunden werden, und dies zu gleichwertigen Anstellungsbedingungen wie am alten Arbeitsplatz.

Weitere Auskünfte:

Urs Müller, Präsident vpod basel: 079 507 46 88

Matthias Scheurer, vpod Regionalsekretär: 078 774 48 04